

Denkzettel

Monatsspruch:

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lukas 1,78-79

Alle Termine auf einen Blick:

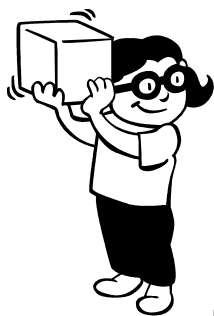
Fr	01.12.	17.30	Teenietreff
So	03.12.	09.30 10.00	Gebet Gottesdienst mit Abendmahl
Mo	04.12.	18.00	Frauenhauskreis
Di	05.12.	15.30	Kinderbibelclub, Generalprobe Singen
Fr	08.12.	17.30	Teenietreff
So	10.12.	15.00	Adventsfeier mit Kaffeetrinken
			
Di	12.12.	09.30 15.30 19.30	Gebetskreis bei Waltraud Kunert Kinderbibelclub, Treff in Gemeinde, dann Singen im Seniorenheim "Am Frauentorplatz" Männerhauskreis
Fr	15.12.	17.30	Teenietreff
So	17.12.	09.30 10.00	Gebet Gottesdienst
Mo	18.12.	18.00	Frauenhauskreis
Di	19.12.	15.30	Kinderbibelclub, Treff in Gemeinde, dann Singen im Seniorenheim "Am Plan"
So	24.12.	16.00 19.00	Christvesper Weihnachten für alle
So	31.12.	09.30 10.00	Gebet Gottesdienst

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.
Lukas 1,78-79

Wir sind Gott nicht egal. Die biblischen Geschichten erzählen uns, wie sehr Gottes Herz schmerzt, wenn er das Böse sieht, was auf Erden geschieht. Es ist nicht so, dass er seine Erde nach der Schöpfung sich selbst überlässt, um wieder in seine Ewigkeit zu entschwinden. Wie unfassbar ist es doch, dass der Ewige und Allmächtige sich nicht mit sich selbst alleine zufrieden gibt, sondern mit uns Menschen zusammen sein will. Weil er uns liebt, gibt er uns die Freiheit, unser Leben zu gestalten, wie wir es wollen. Damit gibt er uns auch die Möglichkeit, uns für das Böse zu entscheiden. So finden wir in unserer Welt manches Gute, aber eben auch viel Leid, das wir Menschen in unserer Selbstbezogenheit über andere Menschen bringen. Nun schnipst Gott nicht einfach mit dem Finger, um uns zum Guten zu zwingen. Gott wählt einen anderen Weg, um uns aus dem Schlamassel herauszuführen. Er kommt zu uns, als unser Mitmensch und Bruder: in Jesus. An Advent und an Weihnachten machen wir uns dieses wunderbare Handeln Gottes besonders bewusst. Nicht ein neues göttliches Gesetz posaunt er über unseren Köpfen aus, dem wir nun nachkommen sollen. Das Besondere am christlichen Glauben ist die Erfahrung, dass Gott Mensch wird, um uns zu erlösen und an die Hand zu nehmen, um mit seiner Liebe im Herzen zu leben. Gott gewährt uns seine Barmherzigkeit bedingungslos. Gottes Barmherzigkeit ist Anfang, Mitte und Ziel unserer Rettung. Sie überwindet unseren Egoismus. So nimmt Gott uns mit in ein neues Leben, auf den Weg des Friedens.

Was hilft uns nun diese Glaubenswahrheit in den konkreten Herausforderungen unseres Lebens? Gerade habe ich es auf einer Reise in Haiti erlebt, wie Christen diese Hoffnung im Gottesdienst feiern und in der ausweglosen erscheinenden Situation des Landes evangelistisch, diakonisch und politisch aktiv werden, um konkrete Projekte zur Verbesserung des Lebens anzuschieben. Es bleibt vieles Stückwerk und es ist ein mühsamer Weg, aber die Hoffnungsenergie der Christen dort ist unglaublich. Wo sie wirken, im Lichte der Barmherzigkeit Gottes, auf dem Weg des Friedens, da schmecken die Menschen etwas vom guten Leben, das Gott für uns gedacht hat.

Michael Kißkalt



Öffnungszeiten des Innenspielplatzes

Freitag 15.30 – 17.30 Uhr

Hier wird gespielt und getobt, erzählt und gebastelt.
Herzliche Einladung an Eltern /Großeltern mit Kindern bis zu 10 Jahren!
Bitte beachten: Am 29.12. bleibt der Spielplatz geschlossen.

Rückblick Gemeindefreizeit



Teilen macht glücklich, das steht in der Bibel („Teilt eure Gaben genauso großzügig aus, wie ihr sie geschenkt bekommen habt“ – Matthäus 10,8), und genau das konnten wir als Familie auf der Gemeindefreizeit erleben. Die 4 Tage vom 28.10 bis 31.10. haben sich gelohnt: die tägliche Routine mit dem kleinen Baby ist zu einem wunderbaren Erlebnis geworden.

Zuerst war die Fahrt hin und zurück mit Waltraud Kunert gesegnet. Nach dem Stress, alles Nötige für ganze Familie einzupacken, hat sie in unserem Auto eine positive Atmosphäre geschaffen, in der man erzählt und gewitzt hat und von der großartigen Schöpfung Gottes (ein Wald im Herbst, Landschaften, Berge) begeistert war.

Zweitens war es ungewohnt für uns, unsere Wohnung in der Herr-Berge zu teilen. Wir sind an einen uns unbekanntem Ort gefahren und hatten keine Vorstellung, wie die Wohnungen in den Häusern projektiert sind. Aber wieder zum Glück haben Waltraud Kuhnert und Kerstin Ranno im benachbarten Zimmer von uns gewohnt. Warum zum Glück? Weil ich es persönlich bis jetzt noch nicht gekannt habe, was es bedeutet, mit jemandem außer der Familie jeden Tag das Frühstück zu teilen. Dabei meine ich nicht nur die ständige Vielfalt auf dem Tisch, sondern auch die Hilfe beim Toastbrotbacken, Abwasch und Aufräumen. Es war sehr zu schätzen für mich als für junge Mutti. Außerdem bin ich dankbar für alle Gesten und Spiele von Kerstin zum kleinen Philipp. Besonders in Momenten, wo ich möglicherweise an meine Grenze hätte kommen können, hat sie immer gequitscht und in die Hände geklatscht, so dass Philipp gleich ruhig wurde und erstaunlich guckte.

Und endlich will ich natürlich über die ganze Organisation ein paar Wörter fallen lassen. Ich schreibe jetzt zu allen, die dort teilgenommen haben: „Danke, ihr Lieben. Wir haben das als kleine Familie noch nie erlebt!“. Wir haben die Themen aus dem Epheserbrief, die von Tobias Rink durchgesprochen wurden, richtig genossen (Ingo hat einiges auch auf seine Arbeitskollegen und Arbeitsverhältnisse übertragen). Obwohl ich wegen Philipp nicht immer da sein konnte, habe ich eines Tages nach der Predigt die Tränen in den Augen von anderen gesehen. Da war es mir klar: der Herr wirkt. Auch der Ausflug zum Museum und der Spaziergang im Wald bleiben für uns unvergesslich. Erstens – wegen der verschiedenen biblischen Panoramen, zweitens – wegen der Hilfe von Markus Reschke, hoch auf den Berg mit dem Baby (10 kg!) zu steigen. Aber die Schuhe meines Ehemannes habe ich nicht nach dem Spaziergang richtig geputzt, sondern nach dem Fußballspiel! Wer hätte das geglaubt, dass Ingo wieder wie ein Teenager mit „Ach und Krach“ ein paar Tore kriegt...

Das Einzige, das traurig war, dass die Zeit so schnell vergangen ist. Und wir wünschen uns, dass die vergangene Gemeindefreizeit nicht die letzte Möglichkeit war, mit den Geschwistern einen Bibelunterricht, sowie Zeit und Spaß insgesamt zu teilen. Es macht wirklich glücklich!

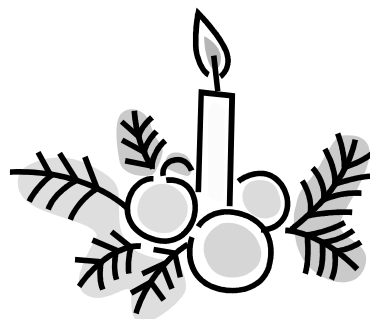
Weihnachten für Alle!

Den Heiligen Abend verbringen wir am liebsten zu Hause mit unserer Familie, bei Kerzenschein und gutem Essen, mit Geschenken und Weihnachtsliedern. Eine schöne Tradition. Was aber, wenn die Wohnung leer bleibt, weil Beziehungen zerbrochen sind? Wenn Erinnerungen schmerzen und man sich vor der Einsamkeit fürchtet? Oder wenn man die Botschaft von Weihnachten noch nie gehört hat? Dann wird das für viele "schönste Fest des Jahres" zum Tiefpunkt. Deshalb haben wir beschlossen am 24.12.17, ab 19 Uhr in unserer Gemeinde ein "Weihnachten für alle" zu gestalten. Wir werden gemeinsam essen, singen und spielen. Dazu ist jeder herzlich eingeladen.

Damit wir den Abend besser planen können, melde dich bitte bei Andrea Reschke (Telefon 0160 97671267) an, wenn Du kommen möchtest. Dort können auch Informationen in Bezug auf die Unterstützung erfragt werden. Wir freuen uns natürlich auch über jeden, der als Helfer mit dabei sein kann.

Ansonsten kannst Du uns auch damit unterstützen:

- Gebet
- Salat oder einer Nachspeise
- kleine Geschenke (nach Absprache).
- finanzielle Unterstützung



.....
Die Herren dieser Welt gehen, unser Herr kommt.
.....

Gustav Heinemann

Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.EFG-Zerbst.de

Teeniekreis-Webadresse: <http://wayofhope.jimdo.com/>

Ansprechpartner: Markus Reschke (Kassierer), 03923-786871

Bankverbindung (SEPA): Spar- und Kreditbank EFG, Bad Homburg

IBAN: DE13 5009 21 00 0001 1011 02 BIC: GENODE51B H2